



Clydeside Distillery

Glasgow erhält eine weitere Brennerei. Die Stadt hat den Umbau des bekannten Industriedenkmal *The Pump House* zwischen dem Riverside Museum und der Hydro Area-Konzertthalle genehmigt.

Vor gut zwei Jahren, im Juli 2014, erhielt Tim Morrison (einst bei Morrison Bowmore Distillers, heute Eigentümer des unabhängigen Abfüllers A. D. Rattray) die Planungsgenehmigung für das Projekt,

das den Namen der Stadt tragen sollte. Hierfür gründete er die Morrison Glasgow Distillers Ltd. Die Zeit schritt dahin und inzwischen ist der Name Glasgow durch einen anderen Neubau besetzt: Liam Hughes und Ian McDougall gründeten 2012 die Glasgow Distillery Co. Ltd., erbauten mit der Unterstützung asiatischer Investoren eine Brennerei im Hillington Business Park und gaben ihr den Namen Glasgow Distillery. Die Produktion startete im September 2014 mit dem Schnelldreher Gin. Im März 2015 folgte dann der erste Whisky. Damit war der Name Glasgow Distillery auch für die Produktion von Single Malt Whisky blo-



ckiert.

Doch Tim Morrison machte weiter und konnte inzwischen die Scottish Investment Bank (SIB) zu einer Einlage von 2 Mill.£ in sein Projekt gewinnen. SIB ist die Investmentsparte von Schottlands wichtigster Wirtschaftsentwicklungsagentur und verwaltet eine Reihe von Investmentfonds. Sie bietet den Unternehmen außerdem Beratung durch Finanzierungsspezialisten für Investitionen und den Zugang zu geeigneten Finanzierungen.

Die von Tim Morrison geplante Brennerei soll nun den Namen *Clydeside Distillery* tragen, zügig erbaut und bereits zum

Herbst 2017 in Produktion gehen. Zusätzlich zur Brennerei ist ein Besucherzentrum geplant – erwartet man doch bis zu 65.000 Besucher jährlich. Durch den Bau der Clydeside Brennerei sollen auch 25 neue Arbeitsplätze entstehen. Den Zuschlag für den Umbau des Old Pump House erhielt McLaughlin & Harvey, die über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Restaurierung alter Gebäude im Brennereisektor haben.

Tim Morrison verweist gerne darauf, dass sein Vorfahre John Morrison als Baumeister das 1877 von Queen Victoria eröffnete Queens Dock mit dem Pump House erbaut hat. Das Queens Dock wurde 1969 geschlossen und aufgefüllt um damit eine Fläche für den Bau des Scottish Exhibition and Conference Centre zu schaffen.

Private Information

Technische Daten

- 1 Maischebottich: 1,5 Tonnen Inhalt
- 8 Gärbottiche: Edelstahl, je 8.000 Liter
- 1 wash still: 8.000 Liter Inhalt
- 1 spirit still: 5.000 Liter Inhalt
- Kapazität: 500.000 Liter jährlich

Vermischtes

Auszeichnungen

Bei der diesjährigen *International Wine and Spirit Competition* konnte das Portfolio von Beam Suntory mehrfach überzeugen. So zeichnete die Jury den Jim Beam Black® Bourbon und den Knob Creek® Rye Whiskey mit der Bourbon Trophy und der Worldwide Whiskey Trophy aus. Diese beiden Preise zählen zu den höchsten Anerkennungen des internationalen Wettbewerbs, der die Maßstäbe für Qualität und Exzellenz der weltbesten Weine, Spirituosen und Liköre definiert. Darüber hinaus erhielt Beam Suntory 44 Medaillen für weitere Produkte aus seinem internationalen Sortiment, darunter mehrere Auszeichnungen in den Kategorien „Gold“ und „Gold Outstanding“. Um die Gewinner zu ermitteln, verkostet eine Experten-Jury die eingereichten alkoholischen Getränke zwei Mal blind. Anschließend wird mithilfe einer chemischen Analyse die Zusammensetzung der Eindrücke geprüft. Diejenigen Produkte, die dabei besonders gut bewertet werden, qualifizieren sich für eine nächste Runde, in der es um den Gewinn der Trophy geht. Das Jury-Urteil zum Jim Beam Black Bourbon: ein Premium Bourbon mit würzigem

Charakter, der sich besonders genussvoll verkosten lässt. Der Whiskey reift sechs Jahre in neu ausgeflammt amerikanischen Weißbeichen-Fässern, das sind zwei Jahre länger als der klassische Jim Beam® Bourbon und somit dreimal so lang wie gesetzlich vorgeschrieben. Das verleiht ihm einen besonderen Geschmack, den die Experten als vollmundig mit weichen Noten von Karamell und Eiche beschrieben.

Am Knob Creek Rye Whiskey lobte die Jury die Süße – entstanden durch das Reifen im Holzfass. Außerdem charakterisierte sie den Whiskey als süffigen Tropfen für entspannten Genuss. Mit seiner einzigartigen Würzigkeit bleibt der Knob Creek Rye dem vollmundigen Geschmack des Knob Creeks treu.

Zusätzlich konnte sich Beam Suntory über 44 weitere Medaillen für Produkte aus seinem internationalen Portfolio freuen.

Aus dem deutschen Portfolio ausgezeichnet wurden in der Kategorie

Gold 2016

- Auchentoshan® 18 Year Old,
- Bowmore® 18 Year Old,
- Bowmore® 25 Year Old und
- Laphroaig® Triple Wood

Silbermedaillen erhielten folgende Produkte:

Silver Outstanding 2016

- Auchentoshan® Three Wood
- Auchentoshan® 21 Year Old
- Bowmore® 12 Year Old
- Bowmore® 15 Year Old Darkest
- Laphroaig® Select
- Laphroaig® 10 Year Old

Silver 2016

- Auchentoshan® American Oak
 - Auchentoshan® 12 Year Old
 - Kilbeggan® Irish Whiskey
 - Kilbeggan® Irish Whiskey 21 Year Old
 - Kilbeggan® Single Grain Irish Whiskey 8 Year Old
 - Laphroaig® Quarter Cask
 - Laphroaig® Lore
 - The Ardmore® Legacy Pressemitteilung
- Pressemitteilung Beam Suntory*

Balvenie TUN 1509 BATCH 3

Nach der erfolgreichen Einführung des Tun 1509 Batch 1 und des Tun 1509 Batch 2 stellt The Balvenie Malt Master David Stewart MBE seine einzigartige Expertise erneut unter Beweis und präsentiert diesen Herbst ein weiteres Meisterwerk:



The Balvenie Tun 1509 Batch 3.

Dieses Single Malt-Kunstwerk wird in limitierter Auflage ab September auch in Deutschland erhältlich sein.

David Stewart, der dieses Jahr von Königin Elisabeth II. mit dem MBE für seine Verdienste in der schottischen Whisky-Industrie ausgezeichnet wurde, ist einer der erfahrensten und renommiertesten Malt Master der Whisky-Welt. Auch die dritte Auflage des The Balvenie Tun 1509 zeugt von seinen handwerklichen Fähigkeiten, die er während seiner fast 54-jährigen Dienstzeit erworben hat.

Einzigartige Komposition

Für den lang ersehnten Tun 1509 Batch 3, der in einer limitierten Auflage von 253 Flaschen in Deutschland erscheint, schöpfte David Stewart aus seinem reichen Erfahrungsschatz und wählte handverlesen 31 der wertvollsten Fässer aus den edelsten Beständen der Brennerei aus:

12 Sherry Fässer, die zwischen 1989 und 1992 abgefüllt wurden,
 11 Hogshead-Fässer aus amerikanischer Eiche, abgefüllt im Jahr 1989 und
 8 Refill-Fässer aus amerikanischer Eiche, abgefüllt in den Jahren 1992 und 1993. Nach der Selektion wurden diese im Warehouse 24 in das „Tun 1509“ gefüllt – ein eindrucksvolles, großes Eichenfass in dem die Whiskys für mehrere Monate vermählt werden. Diese seltene Methode erlaubt es allen 31 Fässern zu einer einzigartigen Kreation zu verschmelzen, die größer ist als die Summe ihrer Teile.

Charakteristisches Geschmacksprofil

David Stewart MBE über den neuen Tun 1509 Batch 3: „Wir sind überwältigt von der überaus positiven Resonanz und Wertschätzung, die unseren beiden Batches 1 und 2 des Tun 1509 von der Whisky-Industrie entgegengebracht wurde. Wir hoffen, dass auch die limitierte 3. Auflage auf ein ähnlich positives Echo stößt, da auch dieser über die für The Balvenie charakteristische Aromen-Vielfalt verfügt, die die Vorgänger so beliebt machen. Wir nutzten die Erfahrung mit unseren Single Malts und unser Wissen über die Vermählung unterschiedlicher Qualitäten und haben einen überaus vielschichtigen Whisky kreiert: mit außerordentlich reichhaltigem Duft nach eleganten

Noten von Holz, getrockneten Früchten und feiner Zimt- und Ingwerwürze. Dabei vereint sich die Honigsüße mit lieblichen Vanille- sowie intensiv holzigen Gewürznoten und dem Aroma von dunklen Früchten und Sherry“.

Auf jeder Flasche Tun 1509 Batch 3 sind ausführliche Details und visuelle Darstellungen der Geschmacksprofile von jedem der 31 verwendeten Fässer sowie der Gesamtcharakter des resultierenden Single Malts zu finden.

Ab September 2016 stehen in Deutschland 253 Exemplare des The Balvenie Tun 1509 Batch 3 zum Verkauf bereit.

Der Whisky ist nicht-kältegefiltert und der Alkoholgehalt beträgt 52,2 % vol.

Tasting Notes

Duft: Feine Aromen von Holz, getrockneten Früchten und einer Zimt- und Ingwerwürze.

Geschmack: Süßlich, elegante Honignoten mischen sich mit lieblichen Vanillesowie intensiv holzigen Gewürznoten und dem Aroma von dunklen Früchten und Sherry.

Pressemitteilung

Neue Brennerei

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten.

Clydeside Distillery siehe separaten Bericht auf Seite 1

Tief im Süden Irlands liegt die Insel Cape Clear mit just mal 130 Einwohner. Die Insel ist drei Meilen lang und eine Meile breit. Doch diese Abgeschiedenheit könnte sich bald ändern. Die Bewohner der Insel haben 7 Mill. € aufgebracht und planen damit den Bau einer Brennerei auf ihrem Eiland. Die zuständige Behörde hat Ende August die Planungserlaubnis erteilt. Damit ist die erste Hürde zum Bau der **Cape Clear Distillery** mit Besucherzentrum geschafft. Allerdings sucht die Inselgemeinde nun Investoren für die noch verbleibende Restfinanzierung. Wird das Projekt fertig gestellt und die Brennerei in Betrieb gehen, so dürfte sich das bislang beschauliche Leben auf der Insel durch den damit verbundenen wirtschaftlichen Aufschwung drastisch verändern.

Der irische Ableger des kanadischen Getränkevertriebs **Mark Anthony Brands** hat für 5,5 Mill. € einen signifikanten Aktienanteil an der **Glendalough Irish Whiskey Ltd.** übernommen und damit auch an der noch im Bau befindlichen **Glendalough Distillery** in Newtown Mount Kennedy, County Wicklow. Der Geschäftsschwerpunkt des kanadischen Unternehmens lag bislang im Vertrieb von Spirituosen aus aller Welt in Nordamerika. Mit dem Ein-

stieg bei Glendalough Irish Whiskey Ltd. sichert sich das Unternehmen rechtzeitig einen Anteil am Kuchen der prosperierenden Nachfrage nach Irish Whiskey.

Der City of Edinburgh Council hat den Umbau eines alten Gebäudes in der St. Leonard Lane zur **Holyrood Park Distillery** genehmigt. Damit können David Robertson (einst Master Distiller bei The Macallan) sowie Rob und Kelly Carpenter (Gründer der kanadischen Niederlassung der Scotch Malt Whisky Society) mit der Umsetzung ihrer Pläne beginnen. Baubeginn soll nun Ende 2016 sein und die erste Produktion dann bereits Ende 2017/Anfang 2018 stattfinden. Die Kapazität der neuen Brennerei ist mit ca. 53.000 Liter Alkohol jährlich angegeben. 25 neue Arbeitsplätze sollen entstehen. Die letzte Brennerei in der Stadt Edinburgh war die Glen Sciennes, die 1849 durch den Umbau einer Brauerei als West Sciennes entstand, 1919 an die Scottish Malt Distillers (SMD) verkauft und 1925 geschlossen wurde.

Am 9. August 2016 wurde die Baugenehmigung für die zweite **Isle of Arran Distillery** im Süden der gleichnamigen Insel erteilt. Baubeginn soll noch in diesem Oktober sein. Harald Currie, Gründer des Unternehmens, wollte in seiner Brennerei eigentlich nur ungetorften Single Malt herstellen. Nach dem Erfolg von Machrie Moor, der rauchigen Variante des The Arran Malt, wird nun gleich eine zweite Brennerei nur für dieses Produkt errichtet.

Am 23. August 2016 feierten die Eigner der **Strathearn Distillery** das dreijährige Bestehen der Brennerei mit der Abfüllung eines 50-Liter-Fasses aus dem ersten Destillationstag. Die Ausbeute betrug ob der Größe des Fasses 100 Flaschen. Um den Interessenten eine bessere Gelegenheit zum Erwerb einer der ersten Flaschen anzubieten wurde der Verkauf per Auktion gewählt (und vielleicht auch um den Erlös zu optimieren!). Die Auktion endet am 1. Dezember 2016 um 9.00 Uhr.

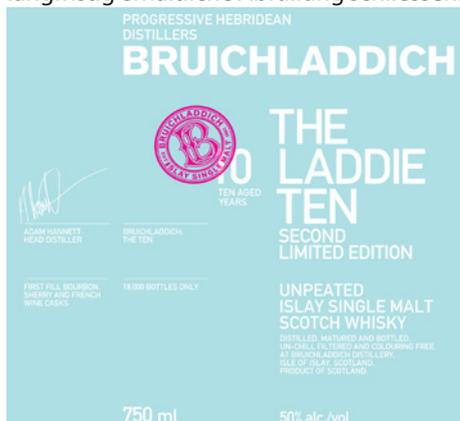
Vorankündigung

Im August 2016 tauchten in der US-amerikanische TTB Datenbank drei interessante Veröffentlichungen von für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten auf:

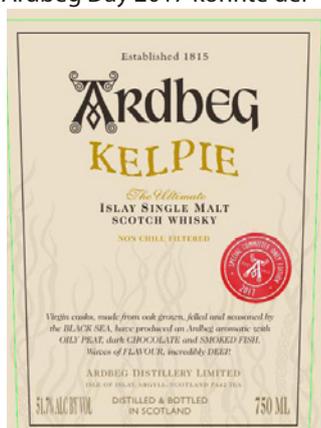
Bruichladdich Octomore 10 year old



gebrannt aus einem Gerstenmalz mit einer Torfnote von 167 ppm. Abgefüllt wurden laut Rückenetikett 18.000 Flaschen mit 57,3 Vol%. Die Altersangabe läßt auf eine langfristig erhaltliche Abfüllung schliessen.



Bruichladdich The Laddie Ten 2nd Edition
Laut Etikett werden wiederum 18.000 Flaschen mit 50,0Vol% abgefüllt. Eine mögliche Abfüllung für Committee oder Ardbeg Day 2017 könnte der



Ardbeg Kelpie

sein. Ohne Altersangabe. Alkoholgehalt angekündigt mit 51,7 Vol%. Das Eichenholz für die Fässer wuchs an den Ufern des Schwarzen Meeres. Die Geschmacksnoten des Ardbeg Kelpie sind laut Etiketten: dunkle Schokolade, öliger Torf, Kräuter, rauchiger Fudge, Seetang und geräucherter Fisch. Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB Datenbank nicht das nachfolgende Erscheinen einer Abfüllung – doch in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung.

Unterschiedliche Preisentwicklung

Der Wechselkurs des britischen Pfund gegenüber dem Euro hat aufgrund der Brexit-Abstimmung deutlich nachgegeben und der deutsche Konsument erwartet daher für die nächsten Monate ein Sinken der Preise für Scotch Whisky. Doch die Erfahrung aus den letzten Jahrzehnten lässt eine Preisanpassung der Produzenten in Schottland zum Auffangen des Wertverlustes erwarten. Aber noch ein anderer Faktor könnte einer Preissenkung entgegenwirken: Der Preis für Gerste! Zwar sinkt der

Getreidepreis in den USA - einem Hauptanbauggebiet - seit Jahren kontinuierlich, doch die Hauptmenge der in Europa für die Produktion von Bier und Whisky eingesetzten Gerste kommt eben aus Europa. Die EU versorgt die Getränkeindustrie mit 40% des weltweit verbrauchten Gerstenmalzes, Russland liefert 12%, Kanada 6% und die USA ganze 3%. Gerste für Gerstenmalz bringt dem Bauern gegenüber der Futtergerste deutlich höhere Preise. Dafür sind aber die Anforderungen an die Qualität auch höher. Und die diesjährige Ernte fällt in Europa durch das schlechte Wetter nicht nur geringer aus, auch die Qualität der Gerste hat unter dem Wetter gelitten. Die letzten vier Jahre brachten mengenmäßig Ernteüberschüsse. Für dieses Jahr wurde daher ein Überschuss von bis zu 25% erwartet, der aber durch das Wetter der letzten 2 Monate auf nur noch 0% geschätzt wird. *just-drinks ; 16.08.2016*

Renovierung

Auf die Verlegung der Produktion für die Whiskeymarken der Irish Distillers von Dublin nach Midleton in die gleichnamige Brennerei im County Cork erfolgte 1975 die Schließung der Old Jameson Brennerei in der Bow Street in Dublin. Die Wiedereröffnung als Museum fand im Jahre 1977 statt. Seitdem entwickelte sich die Old Jameson zu einer Touristenattraktion mit 300.000 Besuchern jährlich - seit der Eröffnung als Museum kamen über 4 Millionen Besucher. Jetzt wurde die Anlage zu Ende August voraussichtlich bis März 2017 wieder geschlossen, da eine Generalüberholung ansteht. Während der 11 Mill.€ teuren Renovierung werden die 75 Angestellten andere Tätigkeiten im Unternehmen erhalten. Es sollen keine Arbeitsplätze verloren gehen oder eingesparrt werden. *Whiskycast ; 11.08.2016*

Einschränkung

In Südkorea gehören – wie einst in China – teure Luxusgeschenke zum Geschäftsleben: Teures Rindfleisch, noble Geschäftsessen oder einige Runden auf einem exklusiven Golfplatz fördern die geschäftliche Zusammenarbeit. Hier steht eine gravierende (?) Änderung an. Ein neues Gesetz verbietet ab dem 1. September solche Netztigkeiten für einige Berufsgruppen. Zur Bekämpfung der Korruption im Lande untersagt die Regierung nun für Beamte, Journalisten und Lehrer die Annahme von Bewirtung für mehr als 30.000 Won (= 24 Euro). Die Grenze für andere Geschenke wird auf 50.000 (= 41 Euro) festgesetzt. Die Nahrungsmittelindustrie, Gastronomie, der Einzelhandel und die Betreiber von Golfplätzen befürchten nun massive Einbußen. Die Gastronomie reagiert bereits auf die neue Regelung mit einem Mehrgängemenü zu exakt dem Preis von 30.000 Won. Doch die neue Regelung hat auch Schlupf-

löcher. So dürfen Beamte, Journalisten und Lehrer weiterhin Geschenke annehmen, die aus rein privaten Gründen angeboten werden. Und Manager der Privatwirtschaft und Parlamentarier unterliegen auch künftig keinerlei Einschränkung für die Annahme von Geschenken. Also birgt das neue Gesetz wohl kein Risiko für einen weiterhin guten Absatz des Luxusgutes Scotch Whisky in Südkorea. Eine entsprechende Regelung zur Eindämmung der Korruption führte ja in der PR China zu massiven Einbrüchen beim Verkauf der Edelmarken von Whisky und Cognac. *Reuters ; 17.08.2016*

Freier Eintritt bei Namensgleichheit

Das vielbesuchte Whiskyfestival im Bereich Speyside findet in diesem Jahr unter dem Namen *Spirit of Speyside: Distilled* vom 9.-11. September in Elgin statt. Als Werbemaßnahme versprechen die Veranstalter freien Eintritt für alle, deren Namen den einer Brennerei enthält. Die aufgeführten Beispiele sind natürlich auf britische Namen wie Glen Fiddich, Ben Riach, Rose Isle oder Mac Allan zugeschnitten. Aber vielleicht ist auch ein Deutscher unter den Besuchern, der von diesem Angebot profitieren kann - hatte doch das deutsche Bundesland Niedersachsen vom 1. Juli 2010 bis zum 19. Februar 2013 einen Ministerpräsidenten namens David McAllister. Weitere Informationen unter: www.distilled.scot

Neue Abfüllungen

Schottland

BenRiach Distillers haben die Wiedergeburt der Abfüllung eines

Glendronach Virgin Oak

14 year old, 46,0 Vol%

angekündigt, der bereits 2010 für kurze Zeit in Handel war. Er reift in Fässern aus europäischer Eiche und erhält eine Nachreifung im kleinen Fass aus frischer europäischer Eiche, dem Virgin Oak Cask.

Aroma: Intensiv geröstete Eiche bringt rauchige Noten. Süße, ausgeprägte Noten tropischer Früchte. Banane und Kakao mit gerösteter Kokosnuss.

Geschmack: Würziger Ingwer und Zimt Kuchen mit einer wunderbar rauchigen Note. Cremige Kokosnuss und frischer Buttertoast mit viel Haselnuss.

Als neue Abfüllungen erscheinen im Markt

BenRiach PX Finish

17 year Old ; 46,0 Vol%

Gereift in traditionellen Bourbonfässern, nachgelagert in Pedro Ximenez Sherryfässern aus den Bodegas von Jerez de la Frontera in Andalusien, Spanien.

Aroma: Cremige Gewürze, Schokolade und kandierte Mandeln, Sultaninen und Kuchen mit dunklen Früchten.

Geschmack: Dunkle Schokolade und frisch gemahlener Kaffee, süße Datteln und Feigen. Pfeffrige Eiche mit würzigen Noten einer warmen Zigarrenkiste.

Er ist als Nachfolger des im Handel kaum noch angebotenen BenRiach 15 y.o. Pedro Ximenez Finish angekündigt.



BenRiach Tawny Port Finish 21 year old; 46,0% Gereift in traditionellen Bourbonfässern, nachgelagert in Tawny Port hogsheads aus der Region Douro im Norden Portugals.



Aroma: Eine perfekte Balance von frischen Moosbeeren und warmem, weißen Pfeffer entwickeln sich zu einer Himbeertorte mit gekochten Süßigkeiten.

Geschmack: Köstliche Noten gerösteter Eiche mit einem Hauch von Orangenschale ergeben einen Kontrast zu einem Kompott aus roten Beeren und Sauerkirschen, gefolgt von gedünsteter Gerste.

Diese Abfüllung wird den BenRiach 15 y.o. Tawny Port Finish ablösen.

Das Etikett war bereits als Vorankündigung für den US-amerikanischen Markt in der Datenbank des TTB aufgetaucht. Nun ist er auch in Europa erhältlich, der

Kilkerran 12 year old

abgefüllt mit 46,0%

Aroma: Holznoten dominieren, gefolgt von geröstetem Marshmallows und Pudding von getrockneten Früchten sowie Kirschen, Marzipan und einem Hauch von Torf.

Geschmack: Fruchtig mit Zitrusnoten und Orangenschale, gefolgt von Vanille, Karamell, Honigwaben und Butterscotch.

Nachklang: Samt und glatt mit Zitronenbaiser. Endet ölig mit einer salzigen Note.



Aus der Loch Lomond Brennerei kommen in neuer Aufmachung auf den Markt:

Inchmurrin 12 year old

abgefüllt mit 46,0 Vol%

Aroma: Fruchtig mit Birnendrops und

Toffee-Süße. Zarte Noten von frischem geschnittenem Heu in der Sommersonne.

Geschmack: Ausgeprägte Zitrusnoten von Orangen aus Sevilla, gefolgt von Pfirsich und Aprikose. Die Fruchtaromen weichen einer Vanillenote und cremigem Fudge.

Nachklang: Mittellang mit einem pfeffrigen Abschluss.

Inchmurrin 18 year old

abgefüllt wieder mit 46,0%

Aroma: Ausgeprägte Noten von Heidehonig, perfekt ausbalanciert mit zarter Eiche.

Geschmack: Vollmundig, ausgeprägte Eichennote im Einklang mit den tropischen Früchten Ananas, Mango und Kiwi. Anflug von Zitruschalen.

Nachklang: Lang und erwärmend, elegante Noten von Eiche und Ingwerwurzel.



Tatsächlich neu ist hingegen der:

Inchmurrin Madeira Wood Finish

abgefüllt mit 46,0%

Aroma: Frische Zitrus/Orangenote, gefolgt von Mandelmarzipan und Muskatnuss.

Geschmack: Samtweich und einladend mit fruchtigen Noten von Pfirsich und Feige, Butterscotch und Walnuss.

Nachklang: Lang. Trockene Traubentanne und Eiche mit anhaltender Nussnote.

Takara Shuzo hat aus der schottischen Tomatin Brennerei eine Ergänzung zu der bisherigen Trilogie der Cù Bòcab-Abfüllungen herausgebracht. Die bisherigen Abfüllungen sind Cù Bòcab Sherry, Virgin Oak und Bourbon. Nun folgt der

Cù Bòcab 2005

Der Whisky reifte in ex-Bourbon- und Sherryfässer.

Für den weltweiten Vertrieb stehen 11.400 Flaschen bereit. Cù Bòcab ist der mystische



Höllenhund, der einst in der Nacht den Ort Tomatin heimsuchte.

Zusätzlich erschienen drei limitierte Abfüllungen:



Tomatin Vintage 1995 ; 21 Year Old Oloroso Sherry Cask

Der Malt reifte für fast 18 Jahre im traditionellen ex-Bourbonfass und erhielt dann eine Nachlagerung im Oloroso Sherry hogshead. Es entwickelten sich die Aromen von schweren, getrockneten Früchten, viel Sherry, honigsüße Holzwürze, dunkle Schokolade mit einem fast wäckernden Gefühl im Mund.

Destilliert am 16. Juni 1995.

Abgefüllt 1.912 Flaschen.

Tomatin Vintage 2002 ; 14 Year Old Cabernet Sauvignon Cask Finish

Der Malt reifte für 9 Jahre im traditionellen ex-Bourbonfass und erhielt dann eine Nachreifung im Rotwein Barrique. Die Aromen sind rote Früchte, Honig und enden mit kräftiger Fruchtarmelade.

Destilliert am 25. Januar 2002.

Abgefüllt 2.436 Flaschen.

Tomatin Vintage 2007 ; 9 Year Old Rum Cask

Es ist die erste Abfüllung einer Reifung eines Tomatin Single Malts im Rumpf. Die Aromen sind eine Explosion tropischer Früchte: Kokosnuss, reife Banane und cremige Vanille.

Destilliert am 18. Mai 2007.

Abgefüllt 6.600 Flaschen.

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

